

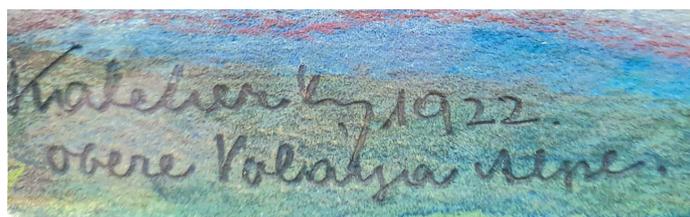
Schätze aus dem Centrum Carnicum (6 u. 7):

Raimund Kalcher: 2 Aquarelle „Obere Volaya Alpe“ und „Wolayer Seekopf“



Die „obere Volaya Alpe“ mit dem Seekopf schuf Kalcher im Jahr 1922.

Gleich beim Eingang ins Centrum Carnicum, dem alpin-historischen Archiv und Museum der ÖAV-Sektion Obergailtal-Lesachtal im Freizeitpark beim Waldbad in Mauthen entdeckt man an der linken Wand zwei wundervolle Bilder in Mischtechnik (Aquarell/Buntstift). Der heimische akademische Maler **Raimund Kalcher** aus Villach (1889 – 1959) ist der Schöpfer der beiden Kunstwerke: die „**obere Volaya Alpe mit Seekopf**“ aus dem Jahr 1922 sowie „**Volayer See mit Seekopf**“ aus 1936 – zwei Werke, die von großer Könnerschaft und realistischer Detailfreude des Künstlers zeugen.



anerkannten, renommierten und etablierten Künstlern seiner Zeit. Nicht zuletzt deshalb, weil es ihm in seinen Bildern oft um die Darstellung seiner Heimat Kärnten ging, wurde Kalcher zum Ehrenbürger seiner Heimatstadt Villach ernannt.

Dies zu Recht. Kalcher gehörte bald nach seinem Studium zu den

Dem Besuch des k. u. k. Staatsgymnasiums in Villach folgte ein Stu-

Serie: Schätze aus dem Centrum Carnicum

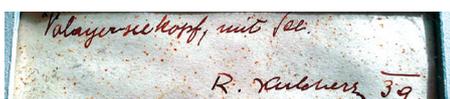
Ein Besuch in unserem alpin-historischen Archiv/Museum „Centrum Carnicum“ (CC) im ÖAV-Freizeitpark in Mauthen unter sachkundiger Führung oder auf eigene Faust garantiert spannende und überraschende Einblicke – schwerpunktmäßig in die regionale, aber auch nationale und internationale Geschichte des Alpinismus. Geöffnet ist das schmucke Haus jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr (Kontakt: Obmann Sepp Lederer, T. +43 676 5858625).

Wir stellen hier auf unserer Sektions-Homepage eine Auswahl „Schätze aus dem CC“ etwas näher vor, die ausführlich in dem zwei-bändigen Katalog zu unseren Sammlungen beschrieben und im Centrum Carnicum zu besichtigen sind.

dium an der Wiener Akademie der Bildenden Künste, wo er Schüler von Prof. Bacher war, einem Gründungsmitglied der Wiener Sezession. Auch Maler wie Gustav Klimt, Egon Schiele, Anton Faistauer oder Oskar Kokoschka beeinflussten den jungen Künstler Raimund Kalcher.

Nach dem Ersten Weltkrieg ließ er sich in Villach in einem alten Haus in der Innenstadt nieder, in dem er sich ein schönes Atelier einrichtete. Dort schuf er viele seiner Werke, die in zahlreichen Ausstellungen des Kärntner Kunstvereins, der Wiener Sezession und des Wiener Künstlerhauses gezeigt wurden. Auch nahm er an Ausstellungen in München, Berlin, London und Buenos Aires teil.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Kunst in Kärnten wurde Kalcher von Bundespräsident Karl Renner 1949 der Titel „Professor“ verliehen.



Das Aquarell „Wolayer Seekopf mit Woayersee“ vom Valentintörl aus gesehen schuf Raimund Kalcher im Jahr 1936.